

Gütersloher Weltbühne

Hintergrund

Die Gütersloher Weltbühne wurde 2008 von 14 heimischen Theaterbegeisterten gegründet. Ihr Ziel: ein niederschwelliges Kulturangebot, das auch theaterferne Schichten an abwechslungsreichen Angeboten teilhaben lässt. Mit Parkbespielungen, dem „Generationentheater“, therapeutischen Projekten für LWL-Patienten, der multimedialen Aktion „Bizarre Welten“, die im Theater Gütersloh ihre Premiere hatte, oder auch mit dem „Foolischen Spiel“ auf der dortigen Studiobühne stellten Czapla und Co. ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Auftritte des Schauspielers zusammen mit seiner Frau, der Artistin Andrea Beck, beim Straßentheaterfestival „Platzwechsel“ sowie diverse Comedy-Shows kamen hinzu. Seine Paraderolle ist die des hintergründigen Spießers Kurt Kortenkamp, der sich bislang in 40 verschiedenen Produktionen präsentierte. Günna Czaplas Traum ist es, die Weltbühne an einem neuen Ort als ein Gütersloher Theaterzentrum für die freie darstellende Kunst zu etablieren.



Zwei auf einer Bank: Schauspieler und Komiker Günna Czapla (links) sucht für seine Weltbühne, das Improvisationstheater um seine Kultfigur Kurt Kortenkamp (rechts) – und dessen charakteristischen Pömpel, – ein neues Domizil. Bilder: Pieper/Montage Schlüter



Weberei

Tanzend ins Wochenende

Gütersloh (gl). Für beste Partystimmung sorgen am heutigen Freitag ab 23 Uhr die Urban Affairs in der Gütersloher Weberei. Außer Club Sounds und House-Music gibt es ein Sommergewinnspiel. Morgen, Samstag stehen Eurodance, Trash-Pop und Hip Hop auf dem Programm, wenn die Diskjockeys zur 90er-Jahre-Party einladen. Los geht es um 23 Uhr.

Eintrittskarten an der Abendkasse.

Mayersche

Fahrt zur Buchmesse

Gütersloh (gl). Auch wenn die Frankfurter Buchmesse erst im Oktober ihre Pforten öffnet, so bietet die Mayersche Buchhandlung in Gütersloh jetzt schon eine Busfahrt zur weltweit größten Bücherschau an. Sie ist für Samstag, 17. Oktober, geplant. Start ist um 6.30 Uhr vom Hauptbahnhof Gütersloh.

Karten (47 Euro inklusive Busfahrt) gibt es ab sofort in der Mayerschen Buchhandlung, Berliner Platz.

Kurt Kortenkamp sucht freie Kulturräume

Von unserem Redaktionsmitglied DORIS PIEPER

Gütersloh (gl). Wenn das so weitergeht, wird man Schauspieler Günna Czapla wohl bald nicht nur zum Gespräch auf der Parkbank treffen. Der Chef der Gütersloher Weltbühne, die sechs Jahre lang ihr Domizil im Haus 11 der LWL-Klinik hatte, sucht für sein Theater, für Requisiten, Proben und auch für zukünftige Projekte ein neues Forum.

„Gütersloh hat zwar die Kul-

turräume, aber leider zu wenig Raum für kreative Macher der freien Kulturszene“, lächelt der in Bielefeld ansässige Czapla bitter. Die Szene am Teuto sei durchlässiger, anerkannter und auch mit den traditionellen Institutionen besser vernetzt als die an der Dalke.

Wie berichtet, hatte die LWL-Klinik Eigenbedarf für Haus 11 angemeldet. Eine Ersatzstätte auf dem weitläufigen Gelände gibt es nicht – auch wenn der Festsaal schon lange leer steht. Im Haus 58, wo derzeit noch Requisiten,

Stühle und technisches Gerät zwischengelagert sind, sind keine geeigneten Räume für ein launiges Bühnenspektakel. Und das Nachbargebäude, das genug Platz hat, wird derzeit von der Arbeitslosenselbsthilfe (ASH) genutzt. „Schön für sie, schlecht für uns“, sagt Czapla – dem Luxus nachtrauernd, dass seine Weltbühne in den vergangenen sechs Jahre nur eine Minimal-Miete zahlen musste. Für einen engagierten Theatermacher wie ihn, dessen Ideen zwar sehr publikumsträchtig, aber finanziell nicht rentabel

sind, der weder auf Zuschüsse noch auf Sponsoren zurückgreifen kann, war diese Low-Budget-Unterbringung ein Glücksfall. Unterkriegen lassen will sich der 55-Jährige nicht. „Ich bin Optimist. Ich lebe nicht vom Theater, sondern für das Theater.“

Dabei ist Czapla im wahren Leben Lehrer für Musik und Sozialwissenschaften an der Gesamtschule in Stieghorst. Weil seine Leidenschaft seit jeher dem Theater gehörte, hat er sich in England, Spanien und Deutschland zusätzlich zum Schauspieler aus-

bilden lassen. Er ist ein hintergründiger Komiker und gewiefter Clown, hat sich theaterpädagogisch und -therapeutisch weitergebildet. Nichtsdestotrotz brennt dem gerade von einem Theaterprojekt in Cornwall zurückgekehrten Tausendsassa die Frage nach einem alternativen Standort für die Gütersloher Weltbühne auf den Nägeln. So will er nun Gespräche mit der Weberei und dem neuen Parkbad-Besitzer führen, sich aber auch andere – „am liebsten kuriose“ – Standorte anschauen.

Mut zum Experiment

Gütersloh (dop). Wer Günna Czapla allein auf dessen skurrile Kultfigur Kurt Kortenkamp – den schlitzohrigen Westfalen mit den viel zu kurzen Cordhosen und dem eingelaufenen Kapotthütchen auf der kahlen Platte – reduziert, der wird dem vielseitigen Theatermann nicht gerecht. Nichtsdestotrotz ist die Figur sein Aushängeschild. 37 Mal hat das „Frühstück bei Kortenkamps“ als munteres, oft doppelbödiges „Improvisationstheater in Selbstverpflegung“ schon stattgefunden. Eine Erfolgsgeschichte.

Der wachsende Tross der Fans, der regelmäßig sonntagmorgens mit gut gefülltem Picknickkorb zum Haus 11 der LWL-Klinik zog, dort sein Frühstück samt mitgebrachter Deko arrangierte und das Bühnengeschehen per Zuruf dirigierte, wusste diese Art von Theater zu schätzen. Denn es bietet jenseits von Schenkelklopper-Mentalität und Stammtisch-Humor Unterhaltung der anderen, unerwarteten, immer wieder überraschenden Art. Und das lag nicht allein am Hausherrn Kurt Kortenkamp, sondern auch an

dessen Gästen, die Czapla aufgrund bester Vernetzung in den Bereichen Musik, Kleinkunst und Varieté als Dialogpartner präsentierte.

„Dieses Format weiterzuführen, macht mir am wenigsten Kopfzerbrechen“, sagt Czapla, der seinen Kurt auch schon mal auf dem Hof Kleßmann oder im Parkbad auftreten ließ. Er könnte ihn sich daher gut in anderen Scheunen oder in alter Issehorster Industriearchitektur vorstellen. „Ich freue mich über jede Einladung“, lockt er mögliche Gastgeber.

Viel wichtiger ist ihm künftig ein festes Forum, wo er theaterpädagogische und -therapeutische Projekte – „gern in Kooperation mit Schulen, mit dem Theater, mit der LWL-Klinik oder dem Wertkreis“ – entwickeln und durchführen kann. Was in Gütersloh fehlt, sagt Czapla, ist die Möglichkeit, kulturell zu experimentieren und eine tatkräftige Unterstützung von kreativen Eigeninitiativen. Ein Punkt, der beim Kulturentwicklungsplan auf die Tagesordnung gehört.



Unterwegs mit der Isetta: Schauspieler Günna Czapla.



LWL-Klinik-Haus 58 bietet nur Platz für Stühle und Requisiten.

Termine & Service

Kultur

Freitag, 24. Juli 2015

Freitag 18: 18 Uhr Tinderbox-Gesangs- und Gitarren-Duo, Dreieckplatz Gütersloh.

Weberei: 23 Uhr Urban Affairs – Club Sounds; Bogenstraße, Gütersloh.

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: 20.15 Uhr Die Frau in Gold; Sommerfilmstage: Die Gärtnerin von Versailles.

Cinestar: 14.45, 15.10, 17.15, 17.30, 19.30, 20.30 und 22.45 Uhr Minions; 14.15, 17, 19.45 und 22.30 Uhr Ant-Man; 14.30, 16.30 und 19 Uhr Kartoffelsalat, 14.50 Uhr Duff: Hast du keine, bist du eine; 14.50 Uhr Für immer Adaline; 14.45, 17.45, 20 und 22.45 Magic Mike XXL; 17.30, 20.15 und 22 Uhr Terminator: Genisys; 15, 17.15, 21 und 23.20 Uhr Unknown User; 17.20, 19.30 und 22.40 Uhr Jurassic World; 20.15 und 23.15 Uhr Ted 2; 23.15 Uhr Insidious Chapter 3.

UNGLAUBLICH, ABER FLEISCHFREI!

Jetzt bringen wir Sie bei fleischfreien Produkten noch mehr auf den Geschmack. Mit unseren neuen vegetarischen Mühlen Schnitzeln in drei leckeren Sorten und als Nuggets. Mehr Auswahl für alle, die den Geschmack von Fleisch lieben, aber öfter vegetarisch essen wollen.

NEU

unterstützt vom Vegetarierbund Deutschland

Katrin Koziol und Thomas Becker, Produktentwicklung

Da steckt viel Gutes drin.

- ✓ Mit wertvollem Rapsöl
- ✓ Viele hochwertige Proteine
- ✓ Reich an ungesättigten Fettsäuren
- ✓ Eier aus Freilandhaltung

Rügenwalder Mühle

Einfach QR-Code scannen und mehr erfahren

ANZEIGE